

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 14.

Mittwoch, den 29. August

1894.

Die Invaliditäts- und Altersversicherung nach dem Reichsgesetz vom 22. Juni 1889, hier insbesondere die Versicherung der Mefner betreffend.

Nr. 16926. An die Katholischen Stiftungsräthe:

Aus vielen in neuester Zeit bei uns eingekommenen Anfragen ersehen wir, daß über die Versicherungspflicht der Mefner und Glöckner und über die damit in Zusammenhang stehenden Fragen noch vielfach Unsicherheit und Zweifel besteht. Wir nehmen hieraus Veranlassung, Folgendes bekannt zu machen:

- 1) Ueber die Versicherungspflicht der in obigem Gesetze nicht ausdrücklich genannten Mefner (Küster) und anderer niederen Kirchendiener hat sich das Reichsversicherungsamt dahin geäußert, daß
  - a. die Mefner im Allgemeinen, da sie jedenfalls in der Hauptsache Arbeiten vorwiegend materieller Art ausführen (Reinigen der Kirche, Ordnung der kirchlichen Geräthe und Gewänder, Läuten, Leistung von Botendiensten u. u.), als Gehilfen im Sinne des § 1 Ziff. 1 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes anzusehen sind, daß dagegen
  - b. eine Versicherungspflicht in denjenigen Fällen nicht anzunehmen sein werde, in welchen, wie bei den sogenannten „Oberküstern“ oder „Ersten Küstern“ an Cathedral u. u. Kirchen, die Thätigkeit der betreffenden Personen im Wesentlichen in der Bethätigung an der Leitung des Gottesdienstes und in einer gewissen Aufsichtsstellung gegenüber den anderen niederen Angestellten besteht, das persönliche Eingreifen bei der Arbeitsthätigkeit dagegen zurücktritt, daß
  - c. abgesehen von diesen Ausnahmefällen die Arbeitsthätigkeit des Mefners an sich der Pflicht zur Invaliditäts- und Altersversicherung unterliegen werde, daß ferner aber
  - d. diese Versicherungspflicht in Einzelfällen durch die Bestimmungen des Bundesraths vom 27. November 1890 über die Befreiung vorübergehender Dienstleistungen von der Versicherungspflicht (Bad. Gesetzes- und Verordnungsblatt Jahrgang 1890 Seite 760) ausgeschlossen sein werde, indem darnach viele Mefner an kleineren Kirchen, welche neben einem ständigen Hauptberuf als Landwirthe, Handwerker oder dergleichen die Mefnerdienste nur nebenher und gegen ein geringfügiges Entgelt verrichten, von der Versicherungspflicht befreit seien, und daß endlich
  - e. im Allgemeinen dasjenige Entgelt als ein geringfügiges zu beachten sein werde, welches ein Drittel des maßgebenden ortsüblichen Taglohns gewöhnlicher erwachsener Tagearbeiter nicht übersteige.

Diese ortsüblichen Taglöhne werden von den Bezirksräthen ermittelt und von Zeit zu Zeit im Großherzoglichen Staatsanzeiger veröffentlicht. Die letzte derartige Veröffentlichung ist in Nr. XXIX des Staatsanzeigers vom Jahr 1892 erfolgt.

- 2) Zu dem versicherungspflichtigen Dienst Einkommen gehören außer den baaren Bezügen an Gehalt, Anniverfar-, Stol- und anderen dergleichen Gebühren auch die Bezüge von Naturalien, die Nutzungen von Wohnungen, Grundstücken und dergl.
- 3) Zum Zweck der Bemessung der Versicherungsbeiträge und der Renten bestehen nach § 22 des Reichsgesetzes nach der Höhe des Jahresarbeitsverdienstes 4 Lohnklassen und zwar:

I.	Klasse mit einem Jahresarbeitsverdienst bis zu 350 M. einschließlich,
II.	„ mit einem solchen von mehr als 350 M. bis 550 M.,
III.	„ „ „ „ „ „ 550 M. „ 850 M.,
und IV.	„ „ „ „ „ „ 850 M.

Als Jahresarbeitsverdienst gilt für die hier in Betracht kommenden Personen der 300fache Betrag des ortszüblichen Taglohns gewöhnlicher Tagearbeiter des Beschäftigungsorts. Für die Mefner werden daher nach den seither und letztmals 1892 veröffentlichten Tagelöhnen vorerst nur die 3 untersten Lohnklassen in Betracht kommen.

- 4) Streitigkeiten zwischen den Organen der Versicherungsanstalten einerseits und Arbeitgebern u. u. andererseits über die Frage, ob oder zu welcher Versicherungsanstalt, in welcher Lohnklasse, oder für welchen Berufsbranche Beiträge zu entrichten sind, werden nach § 122 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 und nach § 1 der Verordnung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 27. Oktober 1890 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 651) von den Großherzoglichen Bezirksämtern entschieden.

Gegen diese Entscheidungen steht den Betheiligten binnen 4 Wochen nach der Zustellung die Beschwerde an das Großherzogliche Landesversicherungsamt zu, welches endgültig entscheidet.

- 5) Arbeitgeber des Mefners ist der Katholische Stiftungsrath, der mit diesem den Dienstvertrag abschließt und ihn in seine Dienstbezüge einweist. Er hat den Mefner, sofern dieser nach Obigem versicherungspflichtig ist, sofort beim Dienstantritt an- und f. Zt beim Austritt aus dem Dienst vorschriftsmäßig abzumelden und im Falle bisher unterlassener Anmeldung diese alsbald nachträglich zu vollziehen.

Die Meldungen haben bei der zuständigen Orts-Versicherungsbehörde (Bürgermeisteramt) zu geschehen, wo auch die erforderlichen Formulare zu haben sind.

- 6) Die Versicherungsbeiträge betragen bis auf Weiteres wöchentlich:

für die	I. Lohnklasse	. . . . .	— M. 14 S,
"	II.	" . . . . .	— M. 20 S,
"	III.	" . . . . .	— M. 24 S,
"	IV.	" . . . . .	— M. 30 S,

und entfallen auf den Arbeitgeber und den Versicherten zu gleichen Theilen. Der Arbeitgeber hat jedoch in der Regel den vollen Betrag der Beiträge und zwar entweder baar oder durch Aufkleben von Marken auf die Quittungskarten zu entrichten, ist aber berechtigt, bei der Lohnzahlung den von ihm beschäftigten Personen die Hälfte der Beiträge in Abzug zu bringen. Der Abzug darf sich übrigens höchstens auf die für die beiden letzten Lohnzahlungsperioden entrichteten Beiträge erstrecken.

Die entrichteten, hiernach aber nicht rechtzeitig in Abzug gebrachten Beitragshälften für frühere Gehaltzahlungsperioden bleiben dem Arbeitgeber zur Last.

- 7) Die Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträge für den Mefner sind, soweit nicht nach den örtlichen Einrichtungen eine Ausnahme zulässig ist, im vollen Betrag auf diejenigen örtlichen katholisch kirchlichen Mittel zur Zahlung anzuweisen, die nach ihrer Zweckbestimmung und nach ihrer Leistungsfähigkeit zur Deckung des Aufwands für den Mefner geeignet sind, also gewöhnlich auf den Mefner- bzw. den Kirchenfond.

Die Verrechnung der einen, dem Arbeitgeber gesetzlich zur Last bleibenden Hälfte und der ganze Betrag der nach Ziffer 6 Absatz 2 oben von früheren Gehaltszahlungsperioden herrührenden Beiträge hat unmittelbar unter Rechnungs-Abtheilung II „vom laufenden Jahr“, Ziffer 9 „Besoldungen und Gehalte der Kirchendiener“ zu geschehen.

Die dem versicherten Mefner zur Last fallende andere Beitragshälfte ist in derselben Rechnung zunächst unter Abtheilung IV „Uneigentliche Ausgabe“, Ziffer 2 „Vorschüsse“ in Ausgabe zu weisen mit der Maßgabe, sie bei der nächsten Gehaltszahlung an den Mefner von diesem jeweils für denjenigen Zeitabschnitt, für den die Zahlung erfolgt, z. B. bei vierteljährlicher Gehaltszahlung für 13 Wochen, zurückzuerheben und unter Rechnungs-Abtheilung IV Ziffer 2 als „Rückersatz des geleisteten Vorschusses“ zu vereinnahmen.

Bezieht ein Mefner sein Dienst Einkommen nicht aus kirchlichen Mitteln, sondern z. B. aus einer Domänen-, Gemeinde- oder andern Kasse, so hat der Stiftungsrath im Benehmen mit den zahlungspflichtigen Behörden dahin zu wirken, daß diese bei der Gehaltszahlung die Hälfte der Versicherungsbeiträge in Abzug bringen und an diejenige kirchliche Verrechnung abliefern, die dieselbe vorschüsslich entrichtet hat.

Karlsruhe, den 14. August 1894.

Katholischer Oberstiftungsrath.  
Siegel.

Noë.

## Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

### I.

**Mannheim**, Obere Stadtpfarrei, mit einem Einkommen von beiläufig 4759 *M.*, nebst 308 *M.* 74 *S.* Gebühren für gestiftete Fahrtage, mit der Verbindlichkeit, zwei Vicare zu halten und mit je 258 *M.* 10 *S.* zu salariren. Der künftige Pfründnießer hat eine zu 4% verzinssliche Provisoriumsschuld im Restbetrage von 87 *M.* 86 *S.* durch eine jährliche Abgabe von 20 *M.* auf Kapital und Zins zu tilgen und eventuell die Abtretung der Schwelinger Vorstadt mit Lindenhof von dem bisherigen Pfarrverbande sich gefallen zu lassen.

**Mühlhausen** (wiederholt), Decanats Mühlhausen, mit einem Einkommen von 1200 *M.*, außer 87 *M.* 06 *S.* Gebühren für gestiftete Fahrtage.

**Ottenau**, Decanats Gernsbach, mit einem Einkommen von beiläufig 1750 *M.*, nebst 224 *M.* 14 *S.* Gebühren für 261 gestiftete Fahrtage.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

### II.

**Mosbach**, Decanats Mosbach, mit einem Einkommen von beiläufig 2700 *M.*, außer 135 *M.* 01 *S.* Gebühren für 101 gestiftete Fahrtage und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zur Tilgung einer zu 5% verzinsslichen Provisoriumsschuld im Restbetrag von 401 *M.* 26 *S.* eine jährliche Abgabe von 60 *M.* an die allgemeine katholische Kirchenkasse Freiburg und zur Bestreitung des Ruhegehaltes des resignirten früheren Pfründnießers eine solche von jährlich 1800 *M.* an die katholische Interkalarkasse daselbst zu leisten.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung durch ihre vorgesetzten Decanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu wenden.

### III.

**Offzheim**, Decanats Ottersweier, mit einem Einkommen von beiläufig 3100 *M.*, außer 140 *M.* 06 *S.* Gebühren für 158 gestiftete Fahrtage, und mit der Verbindlichkeit, eine restliche Provisoriumsschuld von etwa 40 *M.* innerhalb des ersten Jahres an den Kirchenfond abzutragen.

**Krozingen**, Decanats Breisach, mit einem Einkommen von beiläufig 4271 *M.*, außer 150 *M.* 20 *S.* Gebühren für 156 gestiftete Fahrtage und 102 *M.* 40 *S.* für Abhaltung der sonn- und feiertäglichen Frühmesse, und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu unterhalten und zu salariren und zur Tilgung einer restlichen zu 5% verzinsslichen Provisoriumsschuld von 993 *M.* 48 *S.* eine jährliche auf Kapital und Zins zu verrecknende Abgabe von 200 *M.* an den Kirchenfond Krozingen zu entrichten.

**Wieden** (wiederholt), Decanats Wiesenthal, mit einem Einkommen von 1936 *M.*, außer 133 *M.* 87 *S.* Fahrtagsgebühren, und mit der Verbindlichkeit, eine restliche Provisoriumsschuld von 81 *M.* 40 *S.* durch jährliche Terminzahlungen von 30 *M.* auf Kapital und 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Zins zu tilgen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

### Pfründebesetzungen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Pfarrei Ohlsbach, Decanats Offenburg, dem bisherigen Pfarrer Florentin Hämmerle in Lauf verliehen und hat derselbe am 24. Juli l. J. die canonische Institution erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Durchlachtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Excellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof in Vorschlag gebrachten Bewerber den Kaplan Augustin Schott auf die Pfarrei Todtnauberg, Decanats Wiesenthal, designirt und hat derselbe am 29. Juli l. J. die canonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Niederwasser, Decanats Triberg, präsentirten bisherigen Curatieverweser August Baumeister in Karlsruhe-Mühlburg wurde am 31. Juli l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Thannheim, Decanats Willingen, präsentirten bisherigen Vikar Wolfgang Keller in Karlsruhe wurde am 9. August l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Pfarrei Achern, Decanats Ottersweier, dem bisherigen Pfarrer Julius Krug in Neckarhausen verliehen und hat derselbe am 12. August l. J. die canonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Busenbach, Decanats Ettlingen, präsentirten bisherigen Vikar August Lipp in Mannheim wurde am 12. August l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Pfarrei Dittwar, Decanats Tauberbischofsheim, dem bisherigen Pfarrer Peter Keilbach in Unterbaldingen verliehen und hat derselbe am 16. August l. J. die canonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Oberharmersbach, Decanats Offenburg, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Markus Grabherr in Neustadt wurde am 16. August l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Rheinheim, Decanats Klettgau, präsentirten bisherigen Pfarrer Karl Wickenhausen in Achdorf wurde am 16. August l. J. die canonische Institution ertheilt.

---

### Resignationen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Resignation cum reservatione pensionis des Pfarrers Leo Köhler auf die Pfarrei Balzfeld, Decanats Waibstadt, unter dem 3. August l. J. acceptirt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Resignation cum reservatione pensionis des Pfarrers Karl Kolfus auf die Pfarrei Gerthen, Decanats Wiesenthal, unter dem 23. August l. J. acceptirt.

---

### Anstellung der Neupriester.

Adam, Franz Joseph von Weier b. D. als Vikar nach Urloffen.

Albrecht, Wilhelm von Rinschheim als Vikar nach Sinsheim.

Amann, Eduard von Königseggwald (Württemberg) als Vikar nach Haslach i. R.

Armbruster, Wilhelm von Wolfach als Vikar nach Burkheim.

- Bär, Hermann Joseph von Wahlwies als Vikar nach Lenzkirch.  
Bickel, Hermann Joseph von Thengen als Vikar nach Herrischried.  
Bilger, Stephan von Balg als Vikar nach Bühlerthal.  
Blaser, Franz Xaver von Dlzreuthe (Württemberg) als Vikar nach Leutkirch.  
Doll, August von Zufenhofen als Vikar nach Oberhausen.  
Ehinger, Karl von Sigmaringen als Vikar nach Klosterwald.  
Epp, Wilhelm Adam von Krautheim als Vikar nach Limbach.  
Ernst, Karl von Lauf als Vikar nach Dielheim.  
Fortenbacher, Aloys von Lautenbach als Vikar nach St. Märgen.  
Fortenbacher, Johann von Obertsroth als Vikar nach Elgersweier.  
Gänshirt, Karl Joseph von Mahlberg als Vikar nach Oberwinden.  
Geiger, Max Hermann von Ueberlingen als Vikar nach Wehr.  
Geiler, Karl Heinrich von Mannheim als Vikar nach Pforzheim.  
Göy, Vincenz von Heiligkreuzthal (Württemberg) als Vikar nach Töhligen.  
Gür, Franz Joseph von Reichenbach bei Lahr als Vikar nach Görwihl.  
Haag, Ignaz von Hochhausen als Vikar nach Rippberg.  
Heer, Joseph Michael von Paimar als Vikar nach Appenweier.  
Hettler, Anton von Steinbach als Vikar nach Lörrach.  
Holl, Konstantin von Krauchenwies als Vikar nach Hechingen.  
Horn, Johann von Hoffeld als Vikar nach Ladenburg.  
Hund, Andreas von Haslach bei Oberkirch als Vikar nach Krozingen.  
Ibald, Jakob von Hagenport (Rheinprovinz) als Vikar an die Nekarcuration in Mannheim.  
v. Kageneck, Graf, Philipp Ernst Maximilian von Freiburg als Vikar nach Schliengen.  
Kaiser, Karl Joseph von Hardheim als Vikar nach Rastatt.  
Kaltenbacher, Robert von Schramberg als Vikar nach Waldshut.  
Kienzle, Karl von Altbreisach als Vikar nach Todtnau.  
Knebel, Johann Baptist von Uffigheim als Vikar nach Furtwangen.  
Krug, Julius Emil von Windischbuch als Vikar nach Ettlingen.  
Kuhnmüsch, Aloys Peter von Werbach als Vikar nach Walldürn.  
Layer, Georg Kaspar von Mannheim als Vikar nach Karlsruhe—St. Stephan.  
Lengle, Franz Joseph von Bruchsal als Vikar nach Bermatingen.  
Maier Joseph von Haide bei Waldshut als Vikar nach Gernsbach.  
Mast Joseph von Unterjulmetingen als Vikar nach Bettmaringen.  
Müller, Hermann Joseph von Zimmern bei Lauda als Vikar nach Grafenhausen.  
Müsch, Karl Vitus von Heckfeld als Vikar nach Griesheim b. D.  
Neßler, Albert Anselm von Obernheim (Württemberg) als Vikar nach Singen.  
Pfeil, Johann Anton von Windischbuch als Vikar nach Ersingen.  
Pfister, Peter von Ostersheim als Vikar nach Walldürn.  
Popp, Johann Ludwig von Hardheim als Vikar nach Ebersweier.  
Rösch, Adolf von Beringenstadt als Vikar nach Sigmaringen.  
Ruschmann, Bernhard von Gamshurst als Vikar nach Fautenbach.  
Schreck, Jakob von Schweinberg als Vikar nach Königshofen.  
Schüber, Franz Xaver von Sechtingen als Vikar nach Durbach.  
Schwarz, Anton von Ettenheim als Vikar nach Bleibach.  
Schweizer, Ernst Konrad von Freiburg als Vikar nach Todtmoos.  
Seiz, Konstantin Adolph von Werbachhausen als Vikar nach Schwezingen.  
Senger, Adam von Espasingen, als Vikar nach Munzingen.  
Sernatinger, Hermann von Radolfzell als Vikar nach Säckingen.  
Simon, Joseph von Seelbach bei Lahr als Vikar nach Freiburg-Wiehre.  
Spreter, Karl Hermann von Freiburg als Vikar nach Glotterthal.  
Spröll, Simon von Böhlingen als Vikar nach Münchweier.  
Stumpf, Emil von Hildmannsfeld als Vikar nach Mannheim, untere Pfarrei.  
Stumpf, Eugen von Königshofen als Vikar nach Schönau bei Heidelberg.  
Treier, Joseph von Rußbach als Vikar nach Schwarzach.

Weber, Gebhard von Wilhelmskirch (Württemberg) wegen Krankheit beurlaubt.  
 Wisler, Hermann von Merzhausen als Vikar nach Schönau i. W.  
 Zeil, Alphons von Dundenheim, als Vikar nach Weingarten, Decanats Offenburg.  
 Zimmermann, Johann von Wembach bei Schönau als Vikar nach Dürnheim.

### Versetzungen.

- Den 2. August: Otto Brunner, Vikar in Pforzheim, als Beneficiumsverweiser an die Pfarrei B. M. V. in Bruchsal.
- „ 6. „ Albert Grimm, Vikar in Giffigheim, i. g. E. nach Osterburken.
- „ 6. „ August Karl Dörner, Vikar in Osterburken, i. g. E. nach Giffigheim.
- „ 6. „ Johann Braig, Vikar in Donaueschingen, als Pfarrverweiser nach Allmannsdorf.
- „ 6. „ Wilhelm Wegel, Pfarrverweiser in Obersimonswald, i. g. E. nach Roggenbeuern.
- „ 6. „ Hermann Joseph Bär, Vikar in Lenzkirch, i. g. E. nach Donaueschingen.
- „ 23. „ Ludwig Ellensohn, Vikar in Gengenbach, als Pfarrverweiser nach Pfaffenweiler, Decanats Billingen.
- „ 23. „ Hermann Mayer, Pfarrverweiser in Pfaffenweiler, Decanats Billingen, als Beneficiumsverweiser nach Steinbach, Decanats Ottersweier.
- „ 23. „ Joseph Wetterer, Pfarrverweiser in Triberg, i. g. E. nach Elzach.
- „ 23. „ Wilhelm Both, Pfarrverweiser in Merzhausen, i. g. E. nach Grünsfeld.
- „ 23. „ Karl Graf, Pfarrverweiser zu St. Paul in Bruchsal, i. g. E. nach Bretten.
- „ 23. „ Joseph Wolf, Vikar in Neustadt, i. g. E. nach Wolfach.
- „ 23. „ Hermann Sernatinger, Vikar in Säckingen, i. g. E. nach Neustadt.
- „ 23. „ Wilhelm Klein, Vikar in Herthen, als Pfarrverweiser daselbst.

### Mesner- und Organistendienst-Versetzungen.

Von dem Erzbischöflichen Ordinariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt:

- Den 12. März: Hauptlehrer Heinrich Höfsling als Organist an der Pfarrkirche zu Oberbalbach.
- „ 15. „ Hauptlehrer Gustav Eberle als Organist an der Pfarrkirche zu Neustadt.
- „ 12. April: Landwirth Franz Joseph Hirt als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Unterbaldingen.
- „ 19. „ Hauptlehrer S. Kurz als Organist und Bürger Anton Sauer als Mesner und Glöckner an der Filiationkirche zu Heiligenzell, Pfarrei Friesenheim.
- „ 26. April: Landwirth Franz Sales Seyfried als Mesner und Glöckner an der Filiationkirche zu Brunnhausen, Pfarrei Pfullendorf.
- „ 25. Mai: Zimmermann Benedikt Schell als Mesner und Glöckner an der Filiationkirche zu Ueberachen, Pfarrei Ewattingen.
- „ 25. „ Hauptlehrer Joseph Muhr als Organist an der Wallfahrtskirche zu Zell a. H.
- „ 25. „ Hauptlehrer Adolf Schwörer als Organist an der Pfarrkirche zu Bühl bei Offenburg.
- „ 30. „ Hauptlehrer Joseph Singer als Organist an der Pfarrkirche zu Hagnau.
- „ 30. „ Hauptlehrer S. Freund als Organist an der Pfarrkirche zu Iffezheim.
- „ 30. „ Landwirth Wendelin Brand als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Rheinhausen.
- „ 21. Juni: Bäcker Albert Weiß als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Radolfzell.
- „ 27. „ Hauptlehrer Julius Berger als Organist an der Pfarrkirche zu Mingoßheim.
- „ 5. Juli: Hauptlehrer Martin Schlude als Organist an der Pfarrkirche zu Riedöschingen.
- „ 26. „ Schuster Karl Dohs als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Burbach.
- „ 26. „ Weber Stephan Kopf als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Mahlberg.

### Fromme Stiftungen.

Zur Heiligenpflege **Innuau**: † Andreas Binder 100 *M.* zu einer Anniversarmesse.

Zur Heiligenpflege **Berenthal**: Wittve Katharina Greiner, geb. Dannöffel, 100 *M.* zu einer Anniversar- messe für ihren † Ehemann und nach Ableben für sich selbst.

Zur Muttergottespflege **Neusra**: Franziska Türk 685 *M.* 71 *S.* und verschiedene Wohlthäter 55 *M.* 25 *S.*, zusammen 740 *M.* 96 *S.* zur Unterhaltung des Kreuz- weges.

**Ebendahin**: Ungenannt 50 *M.* zur Herstellung einer Lourdes-Statue.

**Ebendahin**: verschiedene Wohlthäter 717 *M.* 55 *S.* zur Restauration der Kirche.

Zur Heiligenpflege **Feldhausen**: Anna Maria Baier 100 *M.* zu einer Anniversar- messe für ihren † Bruder Dominik Baier.

**Ebendahin**: Wittve Josephine Leiz, geb. Schneider, 100 *M.* zu einer Anniversar- messe für ihren † Ehemann und nach Ableben für sich selbst.

Zur Heiligenpflege **Dettlingen**: Cäcilie Dettlinger 100 *M.* zu einer Anniversar- messe für ihre † Eltern und nach Ableben für sich selbst.

Zur Heiligenpflege **Hechingen**: Conditior Matthäus Sautter 200 *M.* zu einem Anniversar- ammt für seine † Schwester Maria Crescentia Sautter.

Zur Heiligenpflege **Storzingen**: Franz Grüner 100 *M.* zu einer Anniversar- messe für seine † Eltern, Schwester, Verwandtschaft und nach Ableben für sich selbst.

Zur Heiligenpflege **Ringingen**: Johann Honer 100 *M.* zu einer Anniversar- messe für seine † Eltern und nach Ableben für sich selbst.

Zur Heiligenpflege **Straßberg**: Wittve Agatha Gschwind 100 *M.* zu einer Anniversar- messe für ihren † Ehemann und nach Ableben für sich selbst.

Zum Kapellenfond **Unterschmeien**, Pfarrei Sigmaringen: Sebastian Schönbucher Eheleute 200 *M.* zu einer Anniversar- messe für ihre † Tochter Magdalena und nach Ableben für sich selbst.

Zur Heiligenpflege **Steinhilben**: Johann Regiener 200 *M.* zu einer Anniversar- messe mit Rosenkranz und Almosen- spende für sich, seine † Ehefrau und Schwester.

Zur Heiligenpflege **Riggersdorf**: Bürgermeister Wiede- mann von Selgetzweiler 100 *M.* zu einer Anniversar- messe für † Maria Agathe Keller geb. Wiedemann.

### Beiträge für die Grzb. Armenkinderhäuser.

Advents-Collecte 1893 und Nachträge von 1892.

(Schluß.)

**Decanat Stockach**: Bodman 10 *M.* und f. Herthen 10 *M.*; Bonndorf 5 *M.* und für Herthen 5 *M.*; Güttingen 3 *M.* und für Herthen 3 *M.*; Heudorf 1 *M.* 33 *S.* und für Herthen 1 *M.* 33 *S.*; Hindelwangen 5 *M.* 30 *S.* und für Herthen 5 *M.* 30 *S.*; Hoppetenzell 2 *M.* und für Herthen 1 *M.*; Langenrain 2 *M.* 50 *S.* und für Herthen 2 *M.* 50 *S.*; Liggeringen 2 *M.* 50 *S.* und für Herthen 2 *M.* 50 *S.*; Liptingen 13 *M.* 65 *S.*; Ludwigshafen 4 *M.* 50 *S.* und für Herthen 4 *M.* 50 *S.*; Mahlspüren i. J. 1 *M.*; Seelfingen 2 *M.* (je  $\frac{1}{2}$  f. Herthen); Mainwangen 85 *S.*; Mühlingen 1 *M.* 67 *S.* und für Herthen 1 *M.* 66 *S.*; Kesselwangen 66 *S.* und f. Herthen 65 *S.*; Kait-

haslach 5 *M.* 12 *S.* und für Herthen 3 *M.*; Morgenwies (dar. S. D. 3 *M.*) 3 *M.* 86 *S.* und für Herthen 86 *S.*; Schwandorf f. Herthen 8 *M.*; Stahringen 4 *M.*; Stockach 6 *M.* 84 *S.* und für Herthen 6 *M.* 83 *S.*; Sipplingen 5 *M.* und für Herthen 12 *M.*; Wahlwies 4 *M.* 12 *S.*; Winterspüren 2 *M.* und für Herthen 2 *M.*

**Decanat Stühlingen**: Altglashütten 14 *M.*; Bettmaringen 10 *M.*; Bonndorf 10 *M.* 75 *S.*; Dillendorf 16 *M.* 50 *S.* u. f. H.; Epsenhofen 1 *M.*; Ewattigen mit Münchingen 9 *M.* 50 *S.*; Fützen 8 *M.* 06 *S.* und Grimmelshofen 3 *M.* 71 *S.*; Grafenhäusen 6 *M.* 51 *S.* und Birkendorf 8 *M.* 66 *S.*; Gündelwangen 2 *M.* 50 *S.*; Kappel 20 *M.*; Lausheim 4 *M.*; Lembach 6 *M.*; Lenz- kirch 20 *M.*; Niedern 11 *M.* 93 *S.*; Saig 10 *M.*; Schluchsee 2 *M.* 32 *S.*; Stühlingen 6 *M.* u. 9 *M.* 27 *S.* und Eberfingen 6 *M.* 17 *S.*; Untermettingen 3 *M.* 60 *S.* u. f. H. 4 *M.*; Weizen 6 *M.* 43 *S.* und 10 *M.* 71 *S.*

**Decanat Triberg**: Dauchingen 4 *M.* 86 *S.*; Fisch- bach 7 *M.* u. f. H. 5 *M.*; Gütenbach 22 *M.*; Hausach 14 *M.* 11 *S.*; Neuhausen 4 *M.* 27 *S.*; Niedereichach 6 *M.* 52 *S.*; Neukirch 4 *M.*; Niederwasser 7 *M.*; Ruffbach 5 *M.* 33 *S.*; Oberwolfach 10 *M.*; Rippoldsau 27 *M.*; Rohr- bach 2 *M.*; St. Roman 7 *M.*; Schapbach 6 *M.* 55 *S.*; Schenkenzell 7 *M.* 45 *S.*; Schönwald 82 *M.*; Schonach u. f. H. 16 *M.* 05 *S.*; Tennenbronn 9 *M.* 80 *S.*; Triberg 26 *M.*; Weilersbach 16 *M.* 75 *S.*; Wittichen 4 *M.*; Wolfach 30 *M.* u. f. H. 20 *M.*

**Decanat Billingen**: Aasen mit Heidenhofen 2 *M.* 27 *S.*; Achdorf mit Melfingen 1 *M.* 90 *S.*; Bach- heim 2 *M.* 41 *S.* und Hr. Frv. Fritz 3 *M.*; Blumberg 5 *M.*; Bräunlingen u. f. H. 16 *M.*; Bubenbach 18 *M.* 44 *S.*; Döggingen 3 *M.*; Donaueschingen 27 *M.*; Dür- heim 8 *M.* u. f. H. 7 *M.*; Eschach 90 *S.*; Friedenweiler 8 *M.*; Fürstenberg 5 *M.*; Göschweiler 14 *M.*; Grüningen 1 *M.* 26 *S.*; Hammereisenbach 5 *M.* 07 *S.*; Hausen v. W. 3 *M.* 20 *S.*; Hondingen 4 *M.*; Hubertshofen 5 *M.* 36 *S.*; Hüfingen 31 *M.* 53 *S.* u. 36 *M.* (dar. f. H.); Kirchdorf 20 *M.*; Löffingen 6 *M.* 50 *S.*; Mundelfingen 10 *M.*; Neudingen 5 *M.* 30 *S.*; Neustadt 48 *M.* 10 *S.*; Pfaffen- weiler 8 *M.*; Pföhren 7 *M.* 30 *S.*; Reifelfingen 5 *M.* 26 *S.* u. f. H. 5 *M.*; Riedböhringen 8 *M.*; Röthenbach 4 *M.* 50 *S.* u. f. H. 3 *M.* 50 *S.*; Schönenbach mit Linach 20 *M.*; Sumpfohren 10 *M.*; Unadingen 22 *M.*; Unter- kirnach 10 *M.* 20 *S.*; Urach 18 *M.* 65 *S.*; Billingen 32 *M.*; Wöhrenbach mit Langenbach 19 *M.* 40 *S.*; Wol- terdingen 5 *M.* 20 *S.*

**Decanat Waibstadt**: Aglasterhausen 7 *M.*; Balz- feld 21 *M.*; Barga 2 *M.* 57 *S.*; Dielheim 25 *M.*; Elsenz 7 *M.* 16 *S.*; Grombach 7 *M.*; Hasmersheim 3 *M.* 57 *S.*; Heinsheim 4 *M.*; Hilsbach 11 *M.* 63 *S.*; Mauer 14 *M.*; Mühllhausen 17 *M.*; Neunkirchen 12 *M.* und 10 *M.*, dar. v. Hrn. Pfr. 2 *M.*; Obergimpfern 7 *M.* 32 *S.*; Richen 2 *M.* 20 *S.*; Rothenberg 10 *M.*; Schluch- tern 4 *M.*; Siegelbach 5 *M.*; Sinsheim 15 *M.*; Spech- bach 12 *M.* 20 *S.* u. f. Herthen u. Wallbüren; Steins- furth 10 *M.* u. f. H. 8 *M.*; Waibstadt 11 *M.* 17 *S.*; Zuzenhausen 4 *M.*

**Decanat Waldshut**: Michen 3 *M.*; Berau 67 *S.*; Bernau 13 *M.*; Birndorf 5 *M.*; Brenden 6 *M.* und Hr. Pfr. Eck f. H. 5 *M.*; Dogern 17 *M.*; Gurtweil 9 *M.*; Hänner 26 *M.*; Hierbach u. f. H. 6 *M.* 50 *S.*; Höchen- schwand 4 *M.*; Hochsal 21 *M.* 70 *S.*; Krenkingen 3 *M.* 36 *S.*; Luttingen 18 *M.* 70 *S.*; Menzenschwand 5 *M.* 80 *S.*; Niederwasser 13 *M.* 51 *S.* u. f. H. 3 *M.* 09 *S.*; St. Blasien 63 *M.*; Schlageten 5 *M.* 25 *S.*; Unteralpfen

5 M. u. f. H. 5 M.; Unteribach 9 M. 23 S.; Waldkirch 25 M.; Weilheim 6 M. u. f. H. 8 M.

Decanat Walldürn: Altheim 11 M. 50 S.; Hainstadt 4 M. 50 S.; Hettingen 5 M. 50 S. u. f. H. 7 M. 50 S.; Hettingenbeuern 2 M.; Hollerbach 6 M. u. f. H. 5 M.; Mudau 7 M. 75 S.; Schlierstadt u. f. H. 7 M.; Schlossau 4 M. 91 S.; Seckach f. Walldürn 5 M. 50 S. u. f. H. 3 M.; Walldürn (1892) 50 M.

Decanat Weinheim: Dossenheim 15 M.; Feudenheim 7 M.; Handschuchsheim 8 M. 20 S.; Heddesheim 8 M. 42 S.; Heiligkreuzsteinach 5 M. 20 S.; Hemsbach 16 M. 72 S.; Käferthal 2 M. 30 S.; Ladenburg 20 M.; Leutershausen 10 M.; Sandhofen 3 M. 50 S.; Waldhof f. H. 3 M.; Weinheim 6 M.; Schriesheim 6 M. 07 S.

Decanat Wiesenthal: Eichsel 3 M. 38 S.; Herthen 5 M. 15 S.; Inzlingen 7 M.; Istein m. Guttingen 14 M.; Kleinlaufenburg u. f. H. 17 M.; Lörrach 33 M.; Minseln 2 M. 60 S.; Murg u. f. H. 20 M. 35 S.; Rollingen 3 M. 50 S.; Oberschwörstadt 10 M. 45 S.; Rickenbach 18 M. 96 S.; Säckingen 40 M. 59 S. u. f. H. 2 M.; Schönau 33 M. 18 S. u. f. H. 5 M.; Schopfheim 13 M. u. f. H. 10 M.; Stetten 10 M. 10 S. u. f. H. 10 M. 10 S.; Todtmoos 4 M.; Todtnau 21 M. 44 S.; Todtnauberg 10 M.; Warmbach 2 M. 68 S.; Wehr f. H. 13 M.; Wieden 5 M.; Wyhlen 5 M.; Zell i. W. 47 M. 04 S.

Freiburg, den 1. März 1894.

Erzbischöfliche Kanzlei.